



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCLXIX. Reimar von Plessen giebt dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg  
seinen Antheil an den seinem Vater versetzten Schlössern Neustadt und  
Mernitz auf, am 22. Sept. 1374.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Marchia et trans oderam cum Stetinensi et Magnopolensi ducibus; sed etiam in superioribus partibus Albee versus Hartz cum Archiepiscopo Magdeburgensi, Wenceslao duce Saxonie, Misnenfibus Marchionibus et nonnullis Nobilibus Harcenfibus; circa Lusatiam autem cum eisdem Dominis et Comitibus de Anhalt pacem constituit ad triennium generalem: et nunc est in Mittenwalde, dispositurus de quibusdam fortaliis conferuandis pro defensione Marchie supra dicte. Reliquit etiam pueros suos, Sigismundum pariter et Johannem, in Tangermunde, ubi castrum sollempnibus structuris instaurat pro mansione congrua eorundem, eis deputans dominum Lubucensem Episcopum in prouisorem in eius absentia et totius Marchie Cancellarium generalem. Redunit insuper successive bona, per Marchiones veteres obligata: et per Dei gratiam sibi omnia succedunt ad uota. Postquam autem de singulis convenienter disposuerit, ad iter versus Alamanniam continuo se mouebit. Verum est, quod uolebat esse circa diem sancti Jacobi nunc futurum in Nuremberg, sed aliquibus negotiis retardatus venire non potuit: ueniet tamen, sicut proponit, circa diem assumptionis virginis gloriose. Nec uestram paternitatem lateat, quod Duces Magnopolenses et illi de Wenden, qui absente dicto domino Cesare hominibus suis de Marchia multa dampna intulerant, Regis Boemie facti perpetui sunt uasalli et iam unus ex illis de Wenden est de cottidiana familia Cesaris secum Alemanniam transiturus. Super ceteris Johannes familiaris uester uos poterit oretenus informare. Datum Mittenwalde, die uigesimo Julii. Vester de Poznania Nicolaus.

MCLXIX. Reimar von Plessen giebt dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg seinen Antheil an den seinem Vater vererbten Schloßern Neustadt und Mernitz auf, am 22. Sept. 1374.

Ik Rey-mar van plesse, ridder, bekenne vnd betuge openbar in dissen breue vor mi vnd vor al myne erue, dat ik mid wolbedachten beraden mode hebbe leddigh vnd loes gelaten den dorchluchtigen vorsten mynen leuen heren, hertogen Alberte van Mekelnborg vnd sinen eruen mynes deles, dat my anrorende is von den twen summen gheldes, dar mynem vnder, dem god gnedych sy, vnd synen eruen de nyestad vnd de mernitze mid eren tobehorynghen to enen pande vore vorebreuet syn, als virde half hundert lodeghe mark vnd seuenteynde halue lodege mark vor dat dorden deel van eluen hundert lodegen marken vnd verhundert lubesche mark vor dat derden deel van twelshundert lubischen marken: desser vorschreuen verdehalfhundert vnd seuen teyndehalue lodeghe mark vnd verhundert lubesche mark hebbe ik mynen vorbenanten heren vnd synen eruen med dessem breue vordreghen van der summen, de vorebreuet is vp de nyestad vnd hebbe der ghesen vp der mernitze vnd up ere tobehorynge, als de bref vtwiset, den myn vorbenante here hertog Albert my vnd mynen eruen dar vp gheuen heft: vnd hir mede blift de mernitze eyn sunderlik pand vor de twe deel van eluen hundert lodhegghen marken vnd vor achtehundert lubesche mark: vnd wan myn vorbenante here eder syne eruen de nyestad losen willen, so schal ik vnd myne

eruen em vnd synen eruen desser vorbenanter verdehlfhundert vnd seuenteyndehalue lodeghe mark vnd veerhundert lubesche mark van mynen brodern vnd eren eruen loes maken an den twen vorbenomeden summen, als an eluen hundert lodeghe marken vnd an twelfhundert lubeschen mark. Vortmer soestich lubesche mark gheldes hebbe ik in der voghedie to der nyenstad in den dorpern vnd guden, de myne vorbenante brodere to der nyenstad liggende hebben, de hebbe ik oe vor my vnd myne eruen gelaten mynen vorbenanten heren vnd synen eruen, de scholen se alle iar vpboren, de wyle de nyenstad van mynen broderen nicht gelofet is. Were, dat myne brodere em de alle iar io to sente mertens daghe van der bede in dem lande eder est me de bede eer ghulde, wan man se den ghelt, nicht enghueu, so mach se myn vorbenanter here vnd syne eruen vt denseluen dorpen panden laten also dicke, als em des na yewelkem fonte mertens daghe, eder wan me de bede gift, noet is: vnd hir mede bin ik ghetreden vnd scheden van mynen dele, dat my in der vorpandynghe der vorbenanten nyenstad boren mochte: vnd wan de nyenstad van mynen vorbenanten broderen ghelofet is, so sint de vorbenanten soestich mark gheldes ok mynen heren mede loes. To tughe desser dink is myn Inghezegil ghehenget an dessen bres, De gheuen is na godes bort dritteynhundert iar darna in dem veer vnd souentichsten iare, des vridaghes na sunte matheus daghe des hilgen apostels.

Nach dem Originale im Großherzoglich Mecklenburgischen Archive zu Schwerin.

MCLXX. Ruprecht der Aeltere Pfalzgraf bei Rhein, Stephan der Aeltere, Churfürst Otto, Stephan der Jüngere, so wie Friedrich und Johann, Herzoge in Baiern, geloben niemals Ansprüche an die Mark Brandenburg und die sonstigen Besitzungen Kaiser Karls IV., des Königs Wenzel von Böhmen und des Markgrafen Jobst von Mähren zu machen, am 4. Oct. 1374.

Wir Ruprecht der elter, von gotes gnaden pfalzgraue bey Reine, des heiligen Romischen Reichs oberster Trukfesse vnd hertzog in Beyern, vnd wir Stephan der Elter, Otto des heyligen Reichs Ertzcamerer vnd Korfurste, sein Bruder, Stephan der Junge, Fridrich vnd Johans, desselben hertzog Stephans des Eltern Sone, von gotes gnaden alle pfaltzgrauen bey Reyne vnd hertzogen in Beyern, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten vorbesunnenem mute, durch nutz vnd fromen vnser vnd vnser Erben, vnser furstentume vnd vnser lande vnd leute, fur vns vnser Erben vnd nachkomen, die vnser furstentume, herrschafte vnd erbe besitzen vnd haben werden, vnd wir hertzog Ruprecht obgenannter fur vnser Bruders seligen, etwenne hertzogen Adolffs son, hertzogen Ruprecht den Jungern vnd fur seinen son hertzogen Ruprecht den Jungsten, ob dieselben vnser furstentume, herrschefte vnd Erbe besizzen werden, mit dem allerdurchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herren hern karl, Romischem keifere, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunige zu Behem, vnsern gnedigen herrn, vnd dem durchleuchtigsten